

# KATHOLISCHE ALBANERMISSION

## “MARIA VOM GUTEN RAT”

RODTEGGSTR. 6, 6005 LUZERN

### JAHRESBERICHT 2018

*Liebe Leserinnen und Leser*

*Unzählige Freiwillige und ein äußerst engagiertes Seelsorgeteam unter der Leitung unseres Pfarrers Don Agim setzen sich in ganz unterschiedlichen Feiern, in Gruppen und Vereinen für die Mission ein. Es ist ein großes Geschenk, dass uns das immer wieder gelingt. An unzähligen Orten engagieren sich unsere Mitglieder für den Aufbau des Reiches Gottes. Das Wirken des Heiligen Geistes wird so greifbar und spürbar. Der vorliegende Jahresbericht fasst die wichtigsten pastoralen und kulturellen Aktivitäten und Ereignisse zusammen.*

*Im Namen der katholischen Albanermission in Luzern danken wir bei dieser Gelegenheit allen, die sich für unsere Mission einsetzen und den Glauben immer wieder ins Spiel bringen und wünschen ihnen Gottes reichen Segen. Da ist es ein weiterer Segen, dass zwischen der Mission und der Pfarrei St. Michael ein hervorragender Draht besteht und die Diskussionen in gegenseitiger Wertschätzung und konstruktiv geführt werden können. Auch ihnen allen ein herzliches Dankeschön! Auf den nächsten Seiten haben wir einige unsererer Highlights aufgeführt.*

*Viel Spaß beim Lesen!*

Statistische Zahlen für das Jahr 2018:

- Taufen: 60
- Firmungen: 25 Kandidaten/innen
- Vorbereitung der Trauungen: 29 Paare.
- Todesfälle: 6
- Religionsunterricht in Luzern, Sursee und Willisau. Obwohl die Kinder die Erstkommunion in ihren örtlichen Pfarreien erhalten, besuchen viele von ihnen regelmäßig den Religionsunterricht in albanischer Sprache, welcher von unseren Schwestern in den obenerwähnten Zentren organisiert wird.

## Januar 2018

Verschiedene Feiertagsaktivitäten wie Anbetung und Gebet charakterisieren den Januar. Zum regulären Gottes - und Sakramentaldienst startete unsere Mission standesgemäß unmittelbar nach dem Dreikönigsfest mit den Haus- und Familiensegnungen. In Anbetracht der Tatsache, dass die Mission ein großes Gebiet abdeckt und eine große Anzahl von Familien betreut, benötigen diese Besuche sehr viel Zeit und dauern normalerweise bis März. Nichtsdestotrotz freuen sich sowohl die Familien als auch wir uns über diesen Besuch. Das Gebet und der Segen stehen zwar im Vordergrund, dieser Besuch bietet aber zusätzlich noch eine ausgezeichnete Gelegenheit für gute Gespräche im familiären Umfeld. Dabei lernen wir unsere Gläubigen besser kennen, woraus eine regelmäßige und aktive Teilnahme in der Mission resultiert. Während dieser Besuche ist es auch sinnvoll, unsere Statistiken zu aktualisieren.



Am 27. Januar fanden die Gottesdienste in Luzern und Giornico (TI) statt. Nach dem Gottesdienst in Luzern organisierte das Frauenforum das Mittagessen für mehrere Personen. Neben ausgewählten kulinarischen Köstlichkeiten bot dieses Festmahl auch die Möglichkeit, einen finanziellen Beitrag für Arme und Notbedürftige zu spenden. Diesen Erlös aus dem Mittagessen spendete das Frauenforum für die obenerwähnten Menschen. Um 18.00 Uhr fand der Gottesdienst in Giornico (TI) statt. Auf dem Rückweg setzte Don Agim die Haussegnungen in Altdorf, Schattdorf und Flüelen fort. Eine weitere Aktivität im Januar ist die Fortsetzung des Religionsunterrichts und der Chorproben in Luzern, Willisau, Sursee und Goldau. Neben dem Religionsunterricht üben die Kinder auch Gesang und andere Aktivitäten.

Im diesjährigen Jahresbericht wollen wir gerne neben den wiederkehrenden traditionellen Ereignissen, welche das pastorale und kulturelle Leben unserer Mission bereichern, die Fastenzeit hervorheben. Mit dem Aschermittwoch beginnt die Fastenzeit, der Weg der Umkehr. Die Liebe und die Sehnsucht nach Gott sollen in uns wachsen. Wir begleiten Jesus ganzheitlich und sinnorientiert beim Einzug in Jerusalem, sind beim Letzten Abendmahl dabei, hören vom Verrat des Judas und dass Petrus

verleugnet, Jesus zu kennen. Wir gehen mit den Gläubigen den Kreuzweg. Einfache Figuren machen die Stationen lebendig und anschaulich. Weiter sollte erwähnt werden, dass die vielen Beichten, die während dieser Zeit gemacht werden, eine schöne Erfahrung sind, jedoch reicht ein Pfarrer leider nicht aus, um dieser Aufgabe, welche von den Gläubigen rege genutzt wird, auch gerecht zu werden. Das Gebet, die Beichte und die Andacht der 13 Antonius-Dienstage finden seit Jahren in der St. Theodul Kirche in Littau statt, wo wir einmal mehr Gastrecht genießen durften. Vielen herzlichen Dank an dieser Stelle an die Verantwortlichen der St. Theodul Kirche.

Als Zeichen der Selbstfindung und der geistigen Erneuerung fand in Sirnach während der Fastenzeit das eintägige Mädchentreffen statt. An diesem Event nahmen 25 Mädchen aus unserer Mission teil, die von einem Elternteil und zwei Schwestern begleitet wurden. In Sirnach wurden wir von den dort dienenden Schwestern und der Mädchengruppe der Sirnachmission begrüßt.



Auch die geistliche Erneuerung während der Fastenzeit ist inzwischen zur Tradition geworden. Jedes Jahr laden wir einen Priester ein, der die Erneuerung durch Meditationen und passende Referate durchführt. Dieses Jahr war Don Preke Lazri (Programmdirektor von Radio Maria Albanien) unter uns (v. 01. b. 03. März). "Uns selbst, Gott und den Nächsten kennen" war sein diesjähriges Thema.

Wie in jeder Kirchgemeinde ist auch in unserer Mission die Karwoche sehr dynamisch und wird von vielen pastoralen Aktivitäten beschrieben. Die Karwoche bildet den Höhepunkt der Fastenzeit und mündet ins Osterfest, was an den Tagen von Palmsonntag bis Ostermontag passiert. Mit dem Einzug in Jerusalem (Palmsonntag), dem letzten Abendmahl (Gründonnerstag), der Kreuzigung (Karfreitag) und der Auferstehung (Osternacht) gehen wir mit Jesus durch die letzten Tage seines irdischen Lebens. Wie in vielen Teilen der Christenheit geben auch unsere Gläubigen dieser Woche die größte Bedeutung und nehmen zahlreich und mit großem geistlichem Nutzen daran teil.



Neben dem dynamischen pastoralen Leben fand im April das Frauentreffen aus unseren beiden Missionen statt (Luzern und Sirnach). An diesem spirituellen Treffen nahmen ca. 100 Frauen teil. Die Organisation wurde von den Ordensschwestern und Frauen des Forums sowie Freiwilligen übernommen. Nach der Meditation wurde als würdiger Abschluss ein Gottesdienst abgehalten.

24.04.- Feierlich zelebrierten wir um 19.30 Uhr in der St. Michael Kirche das Fest der Maria vom Guten Rat, Schutzpatronin unserer Mission. In seiner Predigt lud Don Agim die Gläubigen ein, der fürsorglichen Mutter zu danken. Der Gottesdienst wurde mit der Präsentation der Geschenke fortgesetzt. Die Geschenke wurden von einer Gruppe von Gläubigen in Trachten angezogen vor dem Altar hingestellt. Der Chor begleitete das Ganze musikalisch. Zu Besondern Festtagen werden die Trachten angezogen, damit auch die Jugend ihrer nationalen Identität bewusst wird.



28.- 29. 04. Als Zeichen unserer Dankbarkeit für die langjährige Unterstützung machten wir einen zweitägigen Ausflug nach Florenz. Die Sehenswürdigkeiten dieser Stadt sind derart umfangreich und überwältigend, dass sie den Betrachter zur stillen Bewunderung bringen und die Pause zum Innehalten im Trubel der Touristen erzwingen. Florenz ist mehr als nur ein riesiges "Kunst-Museum unter freiem Himmel". Florenz ist eine lebendige und attraktive Stadt. Auf dem Rückweg besuchten wir noch Mailand. Obwohl wir alle ziemlich müde waren, überwog die schöne Erfahrung im Gebet, Gesang und Humor und mit diesen Gefühlen traten wir die Heimreise an.

## Mai 2018



Der Mai war auch intensiv und zeichnet sich durch verschiedene Anlässe aus. Den Mai widmen wir unserer himmlischen Mutter der Jungfrau Maria und unsere Mission macht die alljährliche Wallfahrt zur Grotte der Heiligen Mutter nach Römerswil, Ebikon oder Marbach. Dem Aufruf folgten viele Gläubige aller Altersklassen, welche mit Hingabe, Gebet und Gesang sich bei der Heiligen Mutter für ihre Gnade und

Vermittlung bedankten und dafür beteten, dass der Frieden und die Liebe Gottes in unseren Familien und unserer Mission herrschen. Ein speziell schönes Erlebnis ist auch das Rosenkranzgebet, welches regelmäßig stattfindet. Erwähnenswert ist auch die Teilnahme unseres Chors am Konzert der portugiesischen Mission in Emmen am 05. Mai. Die traditionelle Wallfahrt nach Lourdes, der Muttertag sowie die Fußwanderung von Luzern nach Einsiedeln, die am 26. Mai stattfand und an der 40 Pilger teilnahmen, stellen weitere wichtige Aktivitäten dar. Am 27. Mai gab Bischof Simon Kulli aus Vau i Dejes (Albanien) den 25 Kandidaten, welche in unserer Mission vorbereitet wurden, das Sakrament der Firmung.

Dieser schöne Monat endete mit dem Fest des heiligsten Leibes und Blutes Christi, welches wir zusammen mit der Kirchgemeinde Littau feierten.

Mit der Erstkommunionfeier wurde auf den Juni eingestimmt. Obwohl die Kinder die Erstkommunion in ihren örtlichen Pfarreien erhalten, besuchen viele von ihnen freiwillig und regelmäßig den Religionsunterricht in albanischer Sprache, welcher von unseren Schwestern in Luzern, Sursee und Willisau organisiert wird. Viele dieser Kinder sind auch Ministranten bei uns. Mit diesem Fest wollen wir unseren Dank aussprechen für den Dienst, den sie jeden Sonntag übernehmen. Die Wanderung von Luzern zur Ranft mit den Kapellen, wo einst Bruder Klaus lebte, und weiter nach Flüeli-Ranft ist inzwischen auch eine schöne Tradition geworden. In diesem Jahr schlossen sich Herr Hans Peter Bucher von der Migrantenseelsorge und Herr Kurt Bircher Sakristan in der St. Michael Kirche uns an. Als wir um 13.00 Uhr ankamen wurde zuerst der Gottesdienst abgehalten. Etwas erschöpft- aber alle wohlauf kamen wir am Grillplatz an und staunten über die schöne Aussicht bei tollem Wetter und danach genehmigten wir uns unsere wohlverdiente Pause mit dem mitgenommenen Picknick. Und wieder ging ein wunderschöner Tag zu Ende.



Als Zeichen unserer Dankbarkeit organisierten wir kurz vor den Sommerferien ein gemeinsames Grillfest. Zu diesem Fest waren alle Mitarbeiter eingeladen (Missionsrat, Chormitglieder, Lektoren, Frauenforum und Kommunionsspender). Weiter fanden auch noch Arbeitssitzungen mit allen Mitarbeitern statt um eine reibungslose Koordination, was die Aktivitäten unserer Mission angeht, zu gewährleisten.

Im Juli verspüren wir die Atmosphäre der Vorbereitung auf die Sommerferien und abgesehen von den Gottesdiensten und allfälligen Taufen finden keine andere Aktivitäten statt, da unsere Gläubigen sich entweder auf die Sommerferien vorbereiten oder schon abwesend sind. Somit sind auch unsere Aktivitäten rarer. Auch das Missionspersonal geht ab Mitte Juli in den wohlverdienten Urlaub. Den ersten Gottesdienst nach den Ferien widmeten wir Gott für ein hoffentlich gelungenes und erfolgreiches Schuljahr aller Kinder unserer Mission. Am Ende des Gottesdienstes fand die Segnung der Kinder, Schultaschen und anderer schulischen Materialien statt. Ab dem 25. August hat sich die Zusammensetzung der Ordensschwestern verändert. Schwester Mrika Sabedini wird neu ihr Engagement in Sirnach fortsetzen und an ihrer Stelle wird neu Schwester Violeta Kola unsere Mission unterstützen.

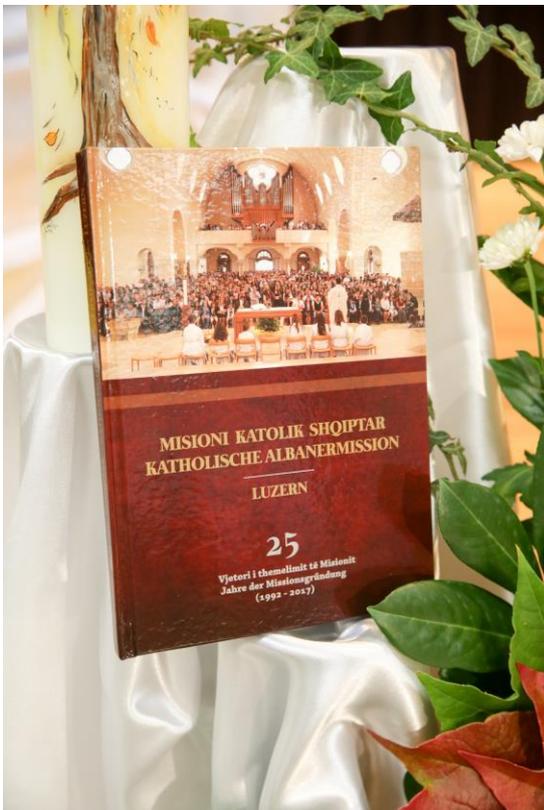
September 2018



02.09. - In den Gottesdiensten in Inwil und Sursee präsentierte Don Agim seine erstellte Monographie, die anlässlich des 25-jährigen Jubiläums veröffentlicht wurde. Die Migrantenseelsorge hat maßgeblich an ihrer Veröffentlichung beigetragen. Don Agim informierte die Gläubigen über die Akademie zur Monographie Vorstellung am 29. September 2018.

Ebenfalls informierte er über die Rückkehr von Schwester Violeta Kola, die nach siebenjähriger Dienstzeit in Shkodra zurückkehrt. Sie wurde herzlichst begrüßt und mit den besten Glückwünschen für die Arbeit in der Mission gesegnet.

Im September setzten wir unseren Religionsunterricht mit den Kindern fort. Es folgte das Fest der Heiligen Mutter Teresa und die von der Migrantenseelsorge organisierte Wanderung mit allen Missionen in Luzern. Etwas Schönes war auch das Treffen der drei Missionschöre in Luzern. Nach dem Gottesdienst wurde ein gemeinsames Abendessen organisiert. In einer sehr entspannten, familiären und feierlichen Atmosphäre ließen wir den Abend gemütlich ausklingen.



Am 29. September fand im Pfarreisaal der St. Anton Kirche die Akademie zur Monographie über die Mission, die anlässlich des 25-jährigen Bestehens der Mission veröffentlicht wurde statt. An diesem Abend nahmen verschiedene albanische und schweizerische Persönlichkeiten teil.

Nach der Begrüßung durch den Moderator Simon Rosaj wurde die Akademie mit dem Lied „Nitida Stela“ durch den Missionschor eröffnet. Es folgte das Grußwort unseres Missionars Don Agim, dem abendlichen Organisator und Buchverleger. In seiner Grussrede gratulierte der Bischof von Kosovo Mons. Dode Gjergji unserer Mission zur Monografie, welche die Kirchen- und Missionsgeschichte bereichert.

Hans-Peter Bucher, Geschäftsführer der Migrantenseelsorge (Kt. Luzern) äusserte seine Freude über die in der Mission geleistete Arbeit

und dankte Don Agim für sein Engagement. Es sei Don Agims Verdienst, dass diese Monografie überhaupt entstanden ist und sie widerspiegeln exemplarisch die Aktivitäten der letzten 25 Jahre.

Prof. Dr. Agnell Rickenmann, Regens des Priesterseminars St. Beat in Luzern brachte seine beeindruckenden Erinnerungen mit, als er vor 16 Jahren die Gelegenheit hatte, an der Feier zum 10-jährigen Jubiläum der Mission teilzunehmen. Anschließend wurde das Grußwort des Missionars Don Albert Demaj vorgelesen, der aufgrund eines Todesfalles nicht teilnehmen konnte.

Ein wichtiges Datum war auch der 30. September als die Gläubigen unserer drei Missionen sich für den Dankgottesdienst in Mariastein zusammenfanden. Der Bischof aus Kosovo Mons. Dode Gjergji leitete den Gottesdienst und bedankte sich für die Unterstützung für den Bau der Kathedrale in Pristina.

Im Herbst wurden neben Gottesdiensten in der Zentralschweiz, im Tessin und im Wallis auch andere Anlässe durchgeführt, wie z. B. die Wanderung mit den Ministranten, welche die natürliche Schönheit vom Rheinfall und das Conny Land in Lipperswil genießen durften.

Gerne erwähnen wir auch das Treffen mit den Ministranten und deren Eltern, wo es darum ging den Einsatzplan zu koordinieren, da sie an verschiedenen Orten wohnen und hauptsächlich in Sursee und Emmenbrücke dienen.

An Allerheiligen beteten wir den Rosenkranz und die Allerheiligenlitanei, derweil bestand für die Gläubigen auch die Möglichkeit zur Beichte. Der Gottesdienst fand in der Kapelle unserer Mission statt und wurde von don Agim geführt.

Unsere Mission hat die Seligsprechung von 38 Märtyrern aus der Zeit der kommunistischen Diktatur (1944–1990) gefeiert. Es folgten die Treffen mit der Mädchengruppe und mit dem Frauenforum "Mütter des Guten Rates". All diese Treffen haben zum Ziel, die laufenden Aktivitäten zu planen und zu koordinieren. Am 17. November fand der Gottesdienst in Vetroz (VS) statt. In Wallis gibt es zwar eine kleine Anzahl an Gläubige, die wir aber mehrmals im Jahr gerne besuchen.

Der Dezember ist natürlich mit zahlreichen Aktivitäten verbunden. Jeder der



kommenden Adventssonntage wird so organisiert, dass jede Altersgruppe eine Adventskerze anzünden kann. Es folgte das Weihnachtsessen mit dem Missionsrat und den engsten Mitarbeitern als Zeichen der Dankbarkeit für eine lange gute Zusammenarbeit. Auch die "rorate" Gottesdienste, das St.-Nikolaus-Fest und das Fest der Maria Empfängnis stellen eine schöne Erfahrung während dieser Zeit dar. Zur Adventszeit gehört natürlich

auch das gemeinsame Backen dazu. Das Frauenforum und die Schwestern haben Guetzli und Grittibänze gebacken. Diese verkauft sie unter anderem auf Weihnachtsmärkten. Den Erlös aus dem Verkauf spendete das Frauenforum an Notbedürftige und Arme aus dem Kosovo und Albanien. So kamen wir zu den

Weihnachtsfeiertagen, die unsere spirituelle Freude und Danksagung an den von Gott geschaffenen Menschen repräsentiert. Am Weihnachtstag fanden die Gottesdienste in Goldau und Sursee statt und am Abend schlossen wir in der Krauerhalle (Kriens) mit dem traditionellen Familienfest ab. Am 31. Dezember fand der Dankgottesdienst



in der St. Michael Kirche statt und am Abend trafen wir uns im Pfarrsaal mit einigen Familien unserer Mission und feierten gemeinsam den Jahreswechsel 2019.

Vielen Dank, dass Sie die Zeit genommen haben, diesen Jahresbericht zu lesen und für Ihr Interesse an unseren Einsatz.